

Alle werden geheilt!

Von Gunther Geipel

„Alle werden geheilt!“ - Weder für eine Arztstunde noch für einen Heilungsgottesdienst kann diese „Reklame“ als seriös gelten. Ich habe erlebt, wie so manche Menschen sogar gestorben sind, obwohl wir für sie gebetet und auch die Ärzte sich sehr um sie bemüht hatten. - Und trotzdem behaupte ich: Ja, alle werden geheilt! Wie ich das meine, werde ich gegen Ende dieses Artikels erklären.

Zunächst aber möchte ich einige ermutigende Erfahrungen weitergeben. Sie zeigen, dass der allmächtige Gott so viel mehr tun kann und will, als wir es oft erwarten:

Frieder Neef

Nach der Operation eines Prostatakarzinoms und anschließender Strahlentherapie im Chemnitzer Küchwaldkrankenhaus (37 Behandlungen) kam Frieder Neef zur Reha nach Bad Elster. Viele Jahre haben wir in der dortigen Vogtlandklinik Segnungsgottesdienste durchgeführt. So auch im Sommer 2014, als Frieder Neef ein Heilungswunder erlebte. Erst 2021 bin ich ihm wieder begegnet und habe von seinem Ergehen erfahren. Er erzählt (und ich darf es weitergeben):

„Zur Reha bin ich alleine gefahren, der Anfang verlief ziemlich normal. Nach einer Woche begann Appetitlosigkeit, die Beweglichkeit schränkte sich immer mehr ein, habe an den therapeutischen Verordnungen nicht mehr teilgenommen, es wurde alles schmerzhafter, so auch alle Entsorgungen. In wenigen Tagen habe ich 10 Kg abgenommen. An Nachtschlaf war kaum noch zu denken, mehrmals musste ich die vor Schwäche durchgeschwitzte Nachtwäsche wechseln. Ich kniete vor meinem Bett und schrie zu Gott in meinem Schmerz... in mir reifte die Erkenntnis, dass ich bis Weihnachten von diesem Schmerz erlöst bin. Ich suchte Predigttext und Lieder für den Heimgang zusammen.

Dann gab es 14-tägig die abendliche Klinikandacht, ich raffte mich auf und nahm teil. Von dem gesagten Wort habe ich nicht viel gehört, aber das Angebot zur Krankensegnung habe ich angenommen. Ein Bruder (G. S.) und eine Schwester haben zunächst mit mir gesprochen, um dann mit Handauflegen zu beten. Nach dem Sündenbekenntnis wurde es in mir unruhig, ich bekam Heulkrämpfe und ein Zittern durchströmte meinen Körper. Dieser Zustand währte einige Zeit, dann spürte ich einen gewissen Seelenfrieden in mir. Ich ging in mein Zimmer und konnte erstmals wieder schlafen. Zum Frühstück habe ich Appetit verspürt und konnte wieder essen. Alles ging rasch aufwärts, ich bekam Kurverlängerung und hatte so nochmal Rücksprache mit den Geschwistern. Die Beiden haben mir erklärt, dass sie während des längeren Gebetes Dinge gespürt haben (Kräfte), die nicht erklärbar sind.

Anfang Oktober 2014 sind wir selbst zu einem Kuraufenthalt nach Usedom gefahren.

Die oben stehenden Gedanken habe ich versucht, wahrheitsgemäß wiederzugeben und nichts hinzuzufügen. Mit diesem Zeugnis soll meinem Herrn und Heiland JESUS CHRISTUS der Dank gehören für diese Heilung von dem Krebsleiden.“

David Hathaway und sein Heilungsdienst unter Holocaustüberlebenden

Der englische Prediger David Hathaway war während der kommunistischen Ära in Tschechien wegen Bibelschmuggels zu einer Gefängnisstrafe ohne zeitliche Begrenzung verurteilt. Durch den Einsatz der englischen Regierung kam er dann doch frei. Seine Liebe zu Gott und zu den Menschen ist in dieser dunklen Zeit der Haft noch mehr gewachsen. Abertausende Menschen in vielen Ländern kamen durch seine Predigten zum Glauben an Jesus, Tausende sind durch sein Gebet geheilt worden.

Er wurde auch nach Israel eingeladen, um zu Holocaustüberlebenden zu sprechen. Er betete: „Oh Gott, wie kann ich mit diesen Juden sprechen, wenn sie den Holocaust durchgemacht haben und ihre Lieben in den Öfen gestorben sind? Wie kann ich ihnen sagen, dass Du ein Gott der Liebe, der Heilung und der Kraft bist?“ Aber die Israelis, die den Holocaust überlebt hatten und sehr genau wussten, dass Judenverfolgungen oft gerade durch „Christen“ geschehen waren, stellten selbst die Bedingung: „Wir werden auf dich hören und dir unter einer Bedingung glauben: Wenn dein Jesus heute real und lebendig ist, wird er die Kranken heilen.“ – Und Jesus tat es, als der Prediger mit den Kranken betete. Später erzählten diese alten Juden, sie hätten auf Hathaways Versammlungen mehr Wunder gesehen, als sie sich jemals hätten vorstellen können. Sie fertigten sogar ein Poster mit Fotos von denen, die im Holocaust umgekommen waren, und bedeckten sie mit Fotos von Überlebenden des Holocaust, die in Hathaways Versammlungen auf wunderbare Weise geheilt worden waren!

Corry ten Boom und Ulrike Gastheier

Im Eigenverlag des „Volksmissionskreises Sachsen e.V.“ ist das Büchlein „ULRIKE GASTHEIER im Oste und Westen Deutschlands“ erschienen. Daraus der folgende Auszug mit freundlicher Genehmigung (S. 9f):

„Nach dem Kriege und der Flucht aus dem brennenden Danzig begegnete mir hier in einem Pfarrhaus bei Göttingen Corrie ten Boom, eine holländische Uhrmacherin. Sie und ihre Familie hatten im Krieg Juden vor den Nazis versteckt. Das ist verraten worden. Sie und ihre Schwester kamen ins KZ. Corrie sagte: „Wenn ich hier lebend herauskomme, will ich deine Vergebung in der Welt verkündigen.“ Nachdem sie auf wunderbare Weise aus dem KZ befreit wurde, hat sie ihr Versprechen gehalten. Sie hatte so eine direkte Art, auf einen Menschen zuzugehen. So hat sie auch mich gefragt: „Sagst du den anderen Menschen auch von Jesus?“ Ich: „Nö!“ Sie: „Warum denn nicht?“ Ich: „Ich kann nicht sprechen.“ Sie fragte nach der Ursache. Ich sagte, dass ich in einer rauen Volksschule gewesen sei, wo noch geprügelt wurde. Ich bekam große Angst. Da unser Vater gestorben war, dachte ich: Meine Mama ist alleine, diese aber sind zwei Lehrer und eine Lehrerin. Ich erzählte nichts zu Hause, ich fing aber an zu stottern. Corrie fragte: „Glaubst du, dass Jesus dich heilen kann?“ „Ja, das glaube ich.“ Sie: „Glaubst du auch, dass er das tun will?“ Ich: „Nein, das will er nicht!“ Sie: „Warum denn nicht?“ Ich: „Ich habe mal gehört, dass jeder Mensch im Leben ein Kreuz zu tragen hat. Ich glaube, das ist mein Kreuz.“ Corrie: „Nun stelle dir einmal vor, du lebstest in der Zeit, als

der Herr noch auf der Erde ging. Du sähest ihn deine Straße kommen, liefest hin zu ihm und würdest sagen: „Herr, nimm doch mein Leiden ab!“ Würde er dann sagen: „Nein, nein, behalt das, das ist dein Kreuz!“? Ich: „Nein, das würde er nicht sagen!“ Sie: „Glaubst du nun, dass dich Jesus heilen kann?“ Ich: „Ja!“ Sie legte mir die Hände auf und sagte zu meinem Erstaunen: „Herr, ich danke dir, dass Ulrike sprechen kann!“ Und dann sagte sie: „Weißt du, wenn du sprechen sollst, musst du dir vorstellen, du gehst wie Petrus über das Meer. Wenn du auf das Wasser und die Wellen siehst, auf den Abgrund unter dir, auf die Angst vor den Menschen, gehst du unter. Siehst du aber auf Jesus, gehst du sicher über alles hinweg!“ Es war spät geworden, wir trennten uns und suchten unsre Schlafstätte auf.

Am nächsten Morgen treffe ich eine Hausnachbarin. Nach einer Weile sagt sie: „Sie können ja sprechen!“ Dann kam Corrie strahlend auf mich zu und fragte: „Wie hast du geschlafen?“ Ich (ganz betreten): „Ich überhaupt nicht, es war die ganze Nacht so hell um mich herum.“ Sie: „Dann bist du die ganze Nacht in der Gegenwart Gottes gewesen!“

Alle werden geheilt?

- Ja, soweit sie zu Jesus kommen und sich von ganz innen her heilen lassen: in ihrer Gottesbeziehung! Das geschieht durch die Vergebung ihrer Sünden.
- Ja, viele Menschen werden schon hier und heute auch von ihren körperlichen und seelischen Krankheiten geheilt; selbst solche Menschen, denen nach dem Stand heutiger Medizin keine seriösen Hoffnungen mehr gemacht werden können!
- Ja, auch wer hier körperlich oder seelisch nur teilweise oder gar nicht geheilt wird – und wo Rätsel bleiben – darf wissen, dass er von Gott nicht weniger geliebt ist als die anderen!

Und er darf auf eine vollkommene Heilung zugehen! Wann und wo wird sie geschehen? In der völligen Gottesnähe, in der ewigen Herrlichkeit der himmlischen Welt!

Im letzten Buch der Bibel heißt es dazu: „...**und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!** Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!“ Offenbarung 21,4f

Es stimmt letztlich doch, was David betete: „*Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: **der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen...***“ Psalm 103,2